

Unternehmen und Arbeitsstätten

Kostenstruktur bei Bestattungsinstituten



2006

Erscheinungsfolge: vierjährlich
Erschienen am 27. Oktober 2008
Artikelnummer: 2020167069004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VIIC, Telefon: +49 (0) 228 99/ 643-8548; Fax: +49 (0) 228 99/ 643-8960 oder
kostenstruktur@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Gebietsstand, Zeichenerklärung, Abkürzungen, Rundung.....	Seite 3
Vorbemerkung.....	4

Einführung

1	Allgemeine und methodische Hinweise - Qualitätsbericht.....	5
1.1	Allgemeine Angaben zur Statistik.....	5
1.2	Zweck und Ziele der Statistik.....	6
1.3	Erhebungsmethodik.....	6
1.4	Genauigkeit.....	7
1.5	Aktualität und Pünktlichkeit.....	7
1.6	Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit.....	8
1.7	Bezüge zu anderen Erhebungen.....	8
1.8	Weitere Informationsquellen.....	8
2	Erläuterungen.....	9
3	Aufbau und Inhalt der Tabellen.....	10
3.1	Unternehmen nach der Rechtsform.....	10
3.2	Umsatz.....	10
3.3	Tätige Personen (je Unternehmen).....	10
3.4	Personalaufwand.....	10
3.5	Sachaufwand.....	10
3.6	Umsatz, Aufwendungen sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben.....	11
4	Ergebnisse für das Berichtsjahr 2006.....	11
5	Veränderungen gegenüber der Vorerhebung (Berichtsjahr 2002).....	12

Tabellenteil

1	Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen.....	13
1.1	Unternehmen nach der Rechtsform.....	13
1.2	Umsatz.....	15
1.3	Tätige Personen.....	16
1.4	Tätige Personen je Unternehmen.....	16
1.5	Personalaufwand.....	19
1.6	Sachaufwand.....	20
1.7	Umsatz, Aufwendungen sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben.....	22
2	Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen.....	23
2.1	Unternehmen nach der Rechtsform.....	23
2.2	Umsatz.....	25
2.3	Tätige Personen.....	26
2.4	Tätige Personen je Unternehmen.....	26
2.5	Personalaufwand.....	29
2.6	Sachaufwand.....	30
2.7	Umsatz, Aufwendungen sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben.....	32

Anhang

1	Fragebogen.....	33
----------	------------------------	-----------

Gebietsstand

Die Angaben beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Zeichenerklärung

—	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

Abkürzungen

%	=	Prozent
ABl. EG	=	Arbeitsblatt Europäische Gemeinschaft
Abs.	=	Absatz
AG	=	Aktiengesellschaft
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
BStatG	=	Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz)
bzw.	=	beziehungsweise
dgl.	=	dergleichen
d. h.	=	das heißt
Ebd.	=	ebenda
EDV	=	Elektronische Datenverarbeitung
EU	=	Europäische Union
EUR	=	Euro
EWG	=	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EWIV	=	Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung
GbR	=	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GmbH	=	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	=	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
KG	=	Kommanditgesellschaft
KGaA	=	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KoStrukStatG	=	Gesetz über Kostenstrukturstatistik (Kostenstrukturstatistikgesetz)
Ltd. & Co. KG	=	Limited und Compagnie Kommanditgesellschaft
Mill.	=	Millionen
Mrd.	=	Milliarden
OHG	=	Offene Handelsgesellschaft
RVO	=	Reichsversicherungsordnung
S.	=	Seite
TEUR	=	Tausend Euro
u.Ä.	=	und Ähnliches
UStG	=	Umsatzsteuergesetz
usw.	=	und so weiter
WZ	=	Wirtschaftszweig
z. B.	=	zum Beispiel

Rundung

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch das Runden der Zahlen.

Vorbemerkung

Mit diesem Bericht veröffentlicht das Statistische Bundesamt Ergebnisse zur Kostenstruktur bei Bestattungsinstituten für das Berichtsjahr 2006.

Im Teil Allgemeine und methodische Hinweise werden ein allgemeiner Überblick über die Grundlagen und Methoden dieser Statistik sowie Erläuterungen zum Aufbau und Inhalt der Tabellen gegeben. Darüber hinaus erfolgt eine zusammenfassende Darstellung von Ergebnissen. Im Tabellenteil werden die ermittelten detaillierten Daten zum Umsatz, zu den tätigen Personen und insbesondere zur Kostenstruktur der Bestattungsinstitute, gegliedert nach Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen, vorgelegt. Als Anhang ist der Erhebungsbogen beigelegt.

Rundungsdifferenzen wurden bei der Summenbildung nicht ausgeglichen. Daher kann es zu geringfügigen Abweichungen kommen. Die nachfolgend verwendeten Personenbezeichnungen sind als geschlechtsneutral zu interpretieren und gelten demnach für Frauen und Männer.

Das Statistische Bundesamt dankt an dieser Stelle allen Unternehmen für ihre Mithilfe und Beteiligung an der Erhebung.

1 Allgemeine und methodische Hinweise – Qualitätsbericht

1.1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1.1 Bezeichnung der Statistik

Kostenstrukturhebung in sonstigen Dienstleistungsbereichen; hier: Bestattungsinstitute.

1.1.2 Berichtszeitraum

1. Januar bis 31. Dezember 2006.

1.1.3 Erhebungszeitraum

Erstversand der Erhebungsunterlagen: 30. November 2007.

1.1.4 Periodizität

Vierjährlich.

1.1.5 Regionale Gliederung

Bundesgebiet.

1.1.6 Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip und Erhebungseinheiten

Zur Erhebungsgesamtheit zählen Unternehmen und Arbeitsstätten der Wirtschaftszweige

80.41	Fahr- und Flugschulen
85.14 (ohne 85.14.1 ¹⁾)	Einrichtungen des Gesundheitswesens
90	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung
92.1, 92.2	Audiovisuelle Dienstleistungen
93.01	Wäscherei und chemische Reinigung
93.02	Frisör- und Kosmetiksalons
93.03.1	Bestattungsinstitute
93.04	Bäder, Saunas, Solarien, Fitnesszentren u. Ä.

gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 2003. In die Erhebungsgesamtheit wurden alle Unternehmen und Arbeitsstätten einbezogen, die im Berichtsjahr 2006 aktiv waren und nicht zu den öffentlich-rechtlichen Einheiten zählten.

1.1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheit ist das gesamte, rechtlich selbstständige Unternehmen einschließlich vorhandener Niederlassungen. Als Unternehmen gilt die kleinste, rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt.

1.1.8 Rechtsgrundlagen

Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 138 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407), Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturhebungen vom 20. August 1986 (BGBl. I S. 1333), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

1.1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

¹⁾ Der Wirtschaftszweig 85.14.1 – Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten – wird im Rahmen der Kostenstrukturhebung im medizinischen Bereich für das Berichtsjahr 2007 befragt.

1.2 Zweck und Ziele der Statistik

1.2.1 Erhebungsinhalte

Erfasst werden zunächst allgemeine Angaben zum Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit und zur Rechtsform des Unternehmens. Zum Erhebungsprogramm zählen weiterhin der Umsatz oder die Einnahmen nach Arten, die tätigen Personen am 30. September des Berichtsjahres, die Aufwendungen nach Aufwandsarten sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben.

1.2.2 Zweck der Statistik

Die Kostenstrukturstatistik gibt ein Bild des in den Unternehmen und Arbeitsstätten erwirtschafteten Umsatzes und des dafür erforderlichen Aufwandes sowie deren Zusammensetzung. Sie stellt damit eine Ergänzung jener Statistiken dar, deren primäres Ziel es ist, das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Auftragseingang, Produktion, Umsatz usw.) zu messen.

1.2.3 Hauptnutzer der Statistik

Angaben über die Kostenstruktur und über die Kostenrelationen werden vorrangig genutzt

- von Ressorts und staatlichen Stellen bei der Erfüllung ihrer wirtschaftspolitischen Aufgaben.
- für die Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.
- durch die Wirtschaft selbst, ihre Kammern und Verbände, die Wirtschaftsprüfung, die Steuer- und Unternehmensberatung sowie die Kreditwirtschaft. Auch die einzelnen Unternehmen können wichtige Aussagen für die Überprüfung der eigenen Wirtschaftlichkeit gewinnen.
- in der Wirtschaftsforschung und in der Aus- und Fortbildung.

1.2.4 Einbeziehung der Nutzer

Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung. Die von Seiten der Ministerien oder anderen Nutzern gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler Ebene mittels Änderungen in den Rechtsgrundlagen umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Dienstleistungsstatistik“ eingebracht, im Rahmen dessen auch über die Kostenstrukturstatistik beraten wird.

1.3 Erhebungsmethodik

1.3.1 Art der Datengewinnung

Bei der Kostenstrukturstatistik handelt es sich um eine Primärerhebung mit Auskunftspflicht.

1.3.2 Stichprobenverfahren

Die unter Punkt 1.1.6 genannten Wirtschaftszweige wurden in einer einzigen Grundgesamtheit zusammengefasst. Hieraus wurde eine 5%-Stichprobe gezogen, wobei die Stichprobenauswahl nach dem Verfahren der „systematischen Zufallsauswahl“ erfolgte.

1.3.3 Stichprobenumfang, Auswahlatz

Die Auswahlätze für die einzelnen Wirtschaftszweige wurden mit Hinblick auf die Qualität des Unternehmensregisters unterschiedlich gewählt. Der Bereich „Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung“ wurde 2006 zum ersten Mal befragt und im Bereich „Audiovisuelle Dienstleistungen“ wurde aufgrund der Erfahrungen aus der Erhebung 2002 mit einer hohen Anzahl von unechten Antwortausfällen gerechnet, so dass man sich hier für recht hohe Auswahlätze entschied.

Tabelle: Anzahl der befragten Praxen/Einrichtungen/Unternehmen

Wirtschaftszweig	Bezeichnung	Stichprobenumfang	Auswahlatz
80.41	Fahr- und Flugschulen	495	3,68 %
85.14 (ohne 85.14.1 ¹⁾)	Einrichtungen des Gesundheitswesens	2.167	4,85 %
90	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	1.165	18,38 %
92.1, 92.2	Audiovisuelle Dienstleistungen	1.829	19,11 %
93.01	Wäscherei und chemische Reinigung	562	7,56 %
93.02	Frisör- und Kosmetiksalons	889	1,33 %
93.03.1	Bestattungsinstitute	394	9,29 %
93.04	Bäder, Saunas, Solarien, Fitnesszentren u. Ä.	452	5,87 %

¹⁾ Der Wirtschaftszweig 85.14.1 – Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten – wird im Rahmen der Kostenstruktur-erhebung im medizinischen Bereich für das Berichtsjahr 2007 befragt.

1.3.4 Schichtung der Stichprobe

Die Auswahlgesamtheit wurde in der ersten Stufe nach Wirtschaftszweigen und in der zweiten Stufe nach Umsatzgrößenklassen geschichtet. Aus jeder Schicht wurde eine separate Stichprobe gezogen. Der jeweilige Auswahlatz richtete sich dabei nach der Anzahl der Unternehmen bzw. Arbeitsstätten in der jeweiligen Schicht, d. h., dass bei gering besetzten Schichten ein höherer Auswahlatz gewählt wurde als bei stark besetzten Schichten.

1.3.5 Hochrechnung

Die Ergebnisse der Erhebung wurden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor entsprach dabei dem Kehrwert des Auswahlatzes (korrigiert um die „echten“ Antwortausfälle) der jeweiligen Schicht. Das Ergebnis jedes einzelnen Unternehmens wurde mit dem dazu gehörenden Hochrechnungsfaktor multipliziert.

1.3.6 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Erhebung wurde mit Hilfe von beleghaften Fragebogen schriftlich oder online durchgeführt. Da es sich um eine zentrale Statistik handelt, wurden die Fragebogen durch das Statistische Bundesamt versandt und durch die Auskunftspflichtigen an das Statistische Bundesamt zurück übermittelt.

1.3.7 Belastung der Auskunftspflichtigen

Die Bearbeitungsdauer des Fragebogens war nach einzelnen Aussagen von Befragten sehr unterschiedlich. Um die Belastung gering zu halten, bot das Statistische Bundesamt in Härtefällen dem Auskunftspflichtigen an, nur den Jahresabschluss zurückzusenden, sodass kein weiterer Bearbeitungsaufwand auf dessen Seite entstand. Da die Erhebung in einem vierjährigen Turnus durchgeführt wird und immer eine neue Stichprobe gezogen wird, ist die Belastung für ein einzelnes Unternehmen eher gering einzuschätzen.

1.3.8 Dokumentation der Erhebungsunterlagen

Der Fragebogen befindet sich zur Ansicht im Anhang.

1.4 Genauigkeit

1.4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung ist so gestaltet worden, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Dennoch sind Stichprobenstatistiken grundsätzlich immer mit einem Unschärfbereich behaftet, in der Statistik auch als stichprobenbedingte Fehler bezeichnet, auch wenn sie mit der größten Gründlichkeit durchgeführt werden. Zudem treten bei jeder statistischen Messung nicht-stichprobenbedingte Fehler (z. B. durch Falschangaben) auf. Durch Einsatz von Plausibilitätskontrollen und Rückfragen werden Falschangaben weitgehend erkannt und korrigiert.

1.4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Berechnung des Stichprobenfehlers wird zurzeit durchgeführt und in dem Qualitätsbericht „Kostenstrukturerhebung in sonstigen Dienstleistungsbereichen 2006“ veröffentlicht.

1.4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Die Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler kann zum einen in der fehlerhaften Ermittlung der Grundgesamtheit liegen. Die Grundgesamtheit wird in der Kostenstrukturstatistik mit Hilfe des Unternehmensregisters bestimmt. Es können Übererfassungen oder Untererfassungen auftreten, wenn im Unternehmensregister beispielsweise Unternehmen einem falschen Wirtschaftszweig zugeordnet, Neugründungen nicht erfasst oder erloschene Einheiten nicht als solche gekennzeichnet wurden. Eine Untererfassung liegt vor, wenn eine Einheit formal zu dem Erfassungsbereich zählt, aber nicht in die Grundgesamtheit aufgenommen wurde. Untererfassungen sind kaum zu quantifizieren, da die reelle Grundgesamtheit nicht bekannt ist. Eine Übererfassung führt bei der Erhebung zu „unechten“ Antwortausfällen. Diese treten z. B. auf, wenn Einheiten im Register dem zu befragenden Wirtschaftszweig zugeordnet wurden, obwohl sie diesem nicht angehören. Durch die Rückantworten der Befragten kann die Anzahl der „unechten“ Antwortausfälle bestimmt werden. Eine weitere Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler liegt in den so genannten „echten“ Antwortausfällen. Hierunter versteht man Unternehmen, die ihrer Auskunftspflicht nicht oder nicht ordnungsgemäß nachkommen. Die Tabelle zeigt die Anzahl der Antwortausfälle.

Tabelle: Antwortausfälle

Wirtschaftszweig	Bezeichnung	„unechte“ Antwortausfälle		„echte“ Antwortausfälle		Antwortausfälle insgesamt	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
93.03.1	Bestattungsinstitute	108	27,4	7	1,3	115	29,2

1.5 Aktualität und Pünktlichkeit

Der Berichtszeitraum endete am 31. Dezember 2006. Die Ergebnisse wurden in der Fachserie 2 Reihe 1.6.7 im Oktober 2008 veröffentlicht.

1.6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Der Wirtschaftszweig „Bestattungsinstitute“ wurde erstmalig für das Berichtsjahr 2002 befragt, wodurch eine Gegenüberstellung mit den Ergebnissen zurückliegender Erhebungen nicht möglich ist. Im Hinblick auf den vierjährigen Turnus der Kostenstrukturstatistik wird die nächste Erhebung voraussichtlich für das Berichtsjahr 2010 stattfinden. Ein räumlicher Vergleich ist nicht möglich, da die Ergebnisse nur auf Bundesebene ausgewertet werden.

1.7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Das Statistische Bundesamt führt in den durch die Kostenstrukturstatistik erfassten Bereichen keine weiteren Primärerhebungen durch, die Ergebnisse der Sekundärstatistiken Umsatzsteuerstatistik und Beschäftigtenstatistik können aber als Vergleichsmaßstab dienen.

Neben den hier aufgeführten Wirtschaftszweigen werden in der Kostenstrukturstatistik weitere Teilbereiche der Wirtschaftszweige 80 und 85 mit einem weitgehend übereinstimmenden Fragenkatalog erfasst. Darüber hinaus gibt es große Überschneidungen der Erhebungsmerkmale und deren Definition mit der Dienstleistungsstatistik, die in den Wirtschaftsabschnitten I und K durchgeführt wird.

1.8 Weitere Informationsquellen

Die Ergebnisse der hier aufgeführten Kostenstrukturstatistik werden für jeden Bereich separat veröffentlicht und erscheinen in der Fachserie 2 „Unternehmen und Arbeitsstätten“, Reihe 1 „Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen“:

- Fachserie 2 Reihe 1.6.2 Kostenstruktur bei Einrichtungen der Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstigen Entsorgung 2006
- Fachserie 2 Reihe 1.6.3 Kostenstruktur bei Bädern, Saunas, Solarien, Fitnesszentren u. Ä. 2006
- Fachserie 2 Reihe 1.6.4 Kostenstruktur bei Frisör- und Kosmetiksalons 2006
- Fachserie 2 Reihe 1.6.5 Kostenstruktur bei Fahr- und Flugschulen 2006
- Fachserie 2 Reihe 1.6.6 Kostenstruktur bei Einrichtungen des Gesundheitswesens 2006
- Fachserie 2 Reihe 1.6.7 Kostenstruktur bei Bestattungsinstituten 2006
- Fachserie 2 Reihe 1.6.8 Kostenstruktur bei Wäschereien und chemischen Reinigungen 2006 und
- Fachserie 2 Reihe 1.6.9 Kostenstruktur bei audiovisuellen Dienstleistungen 2006.

Die Ergebnisse der Dienstleistungsstatistik werden in der Fachserie 9 „Dienstleistungen“ veröffentlicht. Alle genannten Fachserien stehen unter www.destatis.de im Publikationsservice (früher Statistik-Shop) zum kostenlosen Download zu Verfügung.

Bei Fragen oder Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:

Gruppe VIIC, Zweigstelle Bonn, Tel.: + 49 (0)228 99/ 643-8548, Fax: + 49 (0)228 99/ 643-8960 oder E-Mail kostenstruktur@destatis.de

2 Erläuterungen

Umsatz/Einnahmen insgesamt

Als **Umsatz/Einnahmen insgesamt** wird der Gesamtbetrag (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (auch Eigenverbrauch), einschließlich der Handelsumsätze aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, unabhängig vom Zahlungseingang ausgewiesen.

Zum übrigen Umsatz zählen Erlöse, die unmittelbar aus der engeren Geschäftstätigkeit resultieren und nicht unter Umsatz der wirtschaftlichen Tätigkeit ausgewiesen sind. Hierzu zählen z. B. Einnahmen für Grabbpflege oder Erlöse aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen.

Tätige Personen insgesamt am 30. September 2006

Als **tätige Personen** gelten tätige Inhaber, Mitinhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiter, Beamten, Auszubildenden, Studenten und Praktikanten, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Unternehmen oder zur Einrichtung standen. Zu den tätigen Personen zählen auch geringfügig Beschäftigte, vorübergehend abwesende Personen (z. B. Erkrankte, Urlauber, Frauen im Mutterschutz, Personen in Elternzeit mit einer Dauer von weniger als einem Jahr usw.) sowie Personen in Altersteilzeit, Personen im Außendienst und dgl.

In Teilzeit tätige Personen

Als **in Teilzeit tätige Personen** gelten Personen, die dauernd oder als Aushilfskräfte stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren.

Lohn- und Gehaltsempfänger

Zu den **Lohn- und Gehaltsempfängern** zählen die voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiter, Beamten, Auszubildenden, Studenten und Praktikanten, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeitsverhältnis standen und auf der Grundlage eines Arbeits- bzw. Dienstvertrages ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Provision oder Sachbezügen erhalten. Hierzu zählen auch Betriebsleiter, Direktoren, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte (z. B. geschäftsführende Gesellschafter der Kapitalgesellschaften), soweit sie vom befragten Unternehmen oder von der Einrichtung Bezüge erhalten, die steuerlich als Einkünfte aus nicht selbstständiger Arbeit angesehen werden.

Bruttolöhne und -gehälter

Die **Bruttolöhne und -gehälter** stellen die Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug dar. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch ohne Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung.

Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Die **gesetzlichen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers** umfassen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, d. h. zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung, die Arbeitgeberbeiträge für Arbeitnehmer in Altersteilzeit, die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach RVO, die Beiträge zur Berufsgenossenschaft sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungs-pflichtiger Angestellter.

Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Die **übrigen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers** umfassen, soweit sie nicht zum steuerpflichtigen Arbeitslohn gehören, die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen, z. B. Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, Beihilfen, Beiträge zur Aus- und Fortbildung, Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsschadensentschädigungen und Umzugskostenvergütungen.

Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Hier sind die Anschaffungskosten (ohne als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) für bezogene Waren und Dienstleistungen, die innerhalb des inländischen Unternehmens oder der Einrichtung ohne weitere Be- oder Verarbeitung zum Wiederverkauf an Dritte bestimmt sind, ausgewiesen. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, wie Fracht, Anfuhr, auf bezogene Waren erhobene Verbrauchsteuern und Importzölle, abzüglich erhaltener Preisnachlässe, wie Rabatte, Boni und Skonti. Hierzu zählen auch die im Rahmen von Unteraufträgen bezogenen Leistungen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Zu den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** zählen alle Materialien (ohne Handelsware), die entweder im inländischen Unternehmen oder in der Einrichtung be- oder verarbeitet oder verbraucht oder an Dritte zur Be- oder Verarbeitung weitergegeben werden, wie z. B. Schreinereibedarf, Sargzubehör u. Ä. Enthalten sind auch Materialien, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen benötigt werden.

Bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen

Zu den **bezogenen Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)** gehören alle Aufwendungen für Leistungen Dritter, die im Rahmen der betrieblichen Wertschöpfung im inländischen Unternehmen bzw. der Einrichtung verbraucht werden, wie z. B. EDV-Leistungen durch Rechenzentren, Lohnveredelung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind alle übrigen Aufwendungen, die der betrieblichen Leistungserstellung nicht direkt, sondern nur dem Unternehmen oder der Einrichtung als Ganzes zugeordnet werden können. Dies sind z. B. Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing, Aufwendungen für Leiharbeiter, Ausgleichsabgabe für nicht beschäftigte Schwerbehinderte, Provisionen, Beratungsentgelte, Postgebühren, Porti, Büromaterial, Telefon, Versicherungsbeiträge, Gebühren und öffentliche Beiträge, Aufwendungen für Steuerberatung, Buchführung und Rechtsberatung, Reisespesen, Kfz-Kosten (ohne Kfz-Steuer) und Mautgebühren. Hierzu gehören auch Aufwendungen für Heizung, Strom, Wasser, Büro- und Versandverpackungsmaterial.

Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing

Hierzu zählen Mieten (ohne Betriebskosten) für betrieblich oder geschäftlich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume (einschließlich Lagerräume, Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Grundstücks-pachten und Pacht für das Unternehmen oder die Einrichtung, Leasing/Mieten für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte, Software und dgl.

Aufwendungen für Leiharbeitnehmer

Hierzu zählen nur die Aufwendungen für Arbeitskräfte, die von Arbeitsvermittlungsagenturen u. ä. Einrichtungen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung gemäß dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz überlassen wurden.

Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben im Berichtsjahr

Hierzu zählen **Steuern**, die vom Staat oder den Institutionen der Europäischen Gemeinschaft ohne Gegenleistung im Zusammenhang mit der Beschaffung und Einfuhr von Waren sowie der Beschaffung und Erbringung von Dienstleistungen, der Beschäftigung von Arbeitnehmern, dem Eigentum an bzw. der Nutzung von Grund und Boden, Gebäuden oder sonstigen im Geschäftsprozess verwendeten Vermögensgegenständen erhoben werden.

Hierzu gehören insbesondere Gewerbe-, Kraftfahrzeug-, Grund- und Ökosteuer, auf selbst erstellte Waren erhobene Verbrauchsteuern und -abgaben.

Zu den **sonstigen öffentlichen Abgaben** zählen öffentliche Gebühren und Beiträge, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden.

Weiterführende Informationen zu den Erläuterungen finden Sie im Fragebogen im Anhang.

3 Aufbau und Inhalt der Tabellen

Die Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung bei Bestattungsinstituten werden in zwei Teilen vorgelegt:

1. **Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen**
2. **Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen.**

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt in jeweils sieben, für beide Abschnitte im Aufbau identischen Tabellen.

In die Ergebniserstellung einbezogen wurden Unternehmen mit einem Mindestumsatz von 17 500 EUR im Berichtsjahr 2006.

Im folgenden Abschnitt werden der Aufbau der Ergebnistabellen und die Begriffe in den Tabellenköpfen erläutert. Die Ergebnisse werden überwiegend als Verhältniszahlen und zwar als Gliederungszahlen (Prozentzahlen) oder Beziehungszahlen (je Unternehmen/je tätige Person) dargestellt. Es ist zu beachten, dass einzelne, als absolute Größen veröffentlichte Zahlen – unabhängig von der Zeilensumme – auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit nach oben oder unten gerundet sind, so dass kleine Differenzen in den Summen auftreten können.

3.1 Unternehmen nach der Rechtsform – Tabellen 1.1 und 2.1 –

Die Tabellen zeigen die **hochgerechnete Anzahl der Bestattungsinstitute** in Deutschland im Berichtsjahr 2006. Die Gesamtzahl der Unternehmen wird untergliedert nach den **Rechtsformen**, in denen die Unternehmen organisiert sind.

3.2 Umsatz – Tabellen 1.2 und 2.2 –

Hier wird der **Umsatz** der Bestattungsinstitute ohne Umsatzsteuer dargestellt. Neben dem insgesamt erwirtschafteten Umsatz wird der Umsatz je Unternehmen und je tätiger Person in 1 000 EUR angegeben. Weiterhin wird die Zusammensetzung des Umsatzes insgesamt nach Umsatz aus der wirtschaftlichen Tätigkeit - darunter aus dem Verkauf von Handelswaren - sowie nach dem übrigen Umsatz aufgezeigt. Zum Umsatz zählen alle im Berichtsjahr abgerechneten Leistungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unabhängig vom Zahlungseingang. Nicht enthalten sind Subventionen, außerordentliche und betriebsfremde Erträge, Zinsen und ähnliche Erträge sowie durchlaufende Posten.

3.3 Tätige Personen (je Unternehmen) – Tabellen 1.3, 1.4, 2.3 und 2.4 –

Die Tabellen geben einen Überblick über die Zusammensetzung der bei den Bestattungsinstituten tätigen Personen. Die Gesamtzahl der **tätigen Personen** ist untergliedert in tätige Inhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger und die darunter zählenden Auszubildenden, weibliche Personen, Teilzeitbeschäftigte sowie darunter die weiblichen Teilzeitkräfte. Darüber hinaus informiert die Tabelle über

- den Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger an den tätigen Personen insgesamt,
- den Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt,
- den Anteil der in Teilzeit tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt sowie
- den Anteil der weiblichen Teilzeitkräfte an den Teilzeitkräften insgesamt.

3.4 Personalaufwand – Tabellen 1.5 und 2.5 –

Die Darstellung des **Personalaufwandes** erfolgt getrennt nach Bruttolöhnen und -gehältern sowie nach den Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Bruttolöhne und -gehälter insgesamt, Bruttolöhne und -gehälter je Lohn- und Gehaltsempfänger sowie die Sozialaufwendungen insgesamt werden in 1 000 EUR ausgewiesen. Die Untergliederung der Sozialaufwendungen in gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen wird in Prozent der Gesamtsumme der Sozialaufwendungen, die Gesamtsumme der Sozialaufwendungen in Prozent der Gesamtsumme der Bruttolöhne und -gehälter dargestellt. Schließlich werden der Personalaufwand insgesamt in 1 000 EUR sowie der Anteil der Bruttolöhne und -gehälter am Personalaufwand insgesamt aufgeführt.

3.5 Sachaufwand – Tabellen 1.6 und 2.6 –

Als **Sachaufwand** sind die auf das Geschäftsjahr 2006 entfallenden Beträge zu verstehen, die ohne Berücksichtigung der Zahlungsvorgänge entstanden sind. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für spätere Geschäftsjahre sowie außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen gehören nicht dazu. Abschreibungen und Fremdkapitalzinsen sind in den Angaben ebenfalls nicht enthalten.

Die Tabellen zeigen den Gesamtbetrag des Sachaufwandes sowie dessen Untergliederung und Struktur nach Aufwandsarten. Der Sachaufwand setzt sich zusammen aus

- bezogenen Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand,
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen,
- bezogenen Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen, darunter: Mieten, Pachten und Leasing, Leiharbeiternehmer.

Neben den jeweiligen Beträgen in 1 000 EUR stellen die Tabellen weiterhin den Anteil der drei zuerst genannten Aufwandsarten am Sachaufwand sowie ihr Verhältnis zum Umsatz insgesamt dar.

3.6 Umsatz, Aufwendungen sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben – Tabellen 1.7 und 2.7 –

Die jeweils letzten Tabellen geben einen Überblick über den Umsatz insgesamt und die Aufwendungen insgesamt - untergliedert nach Personal- und Sachaufwand - in 1 000 EUR. Der Anteil des Personal- und des Sachaufwandes an den Aufwendungen insgesamt sowie das Verhältnis der Aufwendungen insgesamt zum Umsatz insgesamt werden dargelegt.

Abschließend erfolgt die Angabe der betrieblichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben sowohl in 1 000 EUR als auch im Verhältnis zum Umsatz insgesamt.

4 Ergebnisse für das Berichtsjahr 2006

Bei den dargestellten Ergebnissen handelt es sich um hochgerechnete Ergebnisse der 279 an das Statistische Bundesamt zurück übermittelten und verwertbaren Fragebogen der Bestattungsinstitute.

Danach waren im Jahr 2006 bundesweit 3 165 Unternehmen als Bestattungsinstitute tätig. Die Branche ist nach wie vor sehr geprägt von Familienunternehmen. Bei 65,2 % der Unternehmen handelt es sich um Einzelunternehmen, 14,2 % sind als Personengesellschaften und 20,6 % als Kapitalgesellschaften organisiert.

Die Bestattungsinstitute erwirtschafteten im Jahr 2006 einen Gesamtumsatz von knapp 1,0 Mrd. EUR. Bei knapp 65 % der Unternehmen lag der Umsatz zwischen 100 TEUR und 500 TEUR. Der durchschnittliche Umsatz je Unternehmen betrug 316 TEUR, der Umsatz je tätige Person lag bei 50 TEUR.

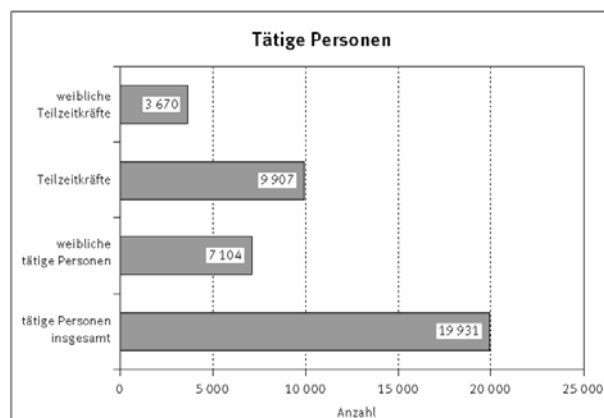


Insgesamt waren im Jahr 2006 im Bereich der privaten Bestattungsinstitute 19 931 Personen tätig. Dabei beschäftigte der Durchschnitt der Unternehmen 6,3 Personen.

Der Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger an den tätigen Personen insgesamt betrug 81,5 %, während dieser Anteil in der Gesamtwirtschaft bei 87,9 %¹⁾ lag.

Traditionsgemäß sind die Bestatter überwiegend männlichen Geschlechts. Nur 35,6 % der tätigen Personen waren weiblich, während der Anteil der weiblichen Erwerbstätigen in der Gesamtwirtschaft bei 45,2 %²⁾ lag.

Kennzeichnend für das Bestattungsgewerbe ist ein hoher Grad an Teilzeitbeschäftigung aufgrund der oftmals nur stundenweise benötigten Träger und Helfer. Annähernd die Hälfte der tätigen Personen waren Teilzeitkräfte, hiervon waren 37,1 % Frauen.



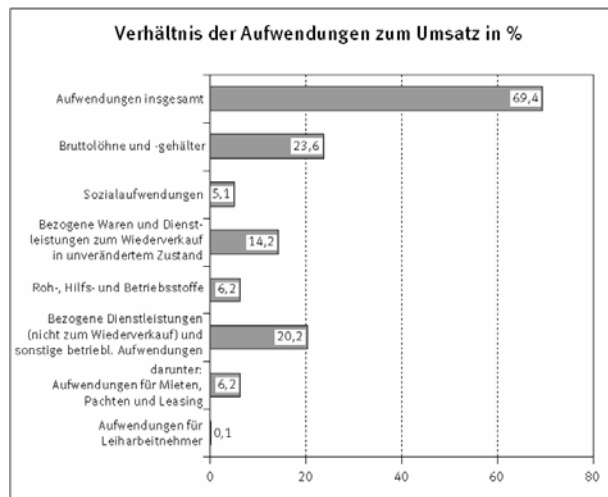
Die Bestattungsinstitute hatten im Jahr 2006 Aufwendungen in Höhe von insgesamt rund 694 EUR, was einem Anteil von 69,4 % des erwirtschafteten Umsatzes entspricht.

Vom Gesamtaufwand entfielen 41,4 % auf Personal- und 58,6 % auf Sachaufwand.

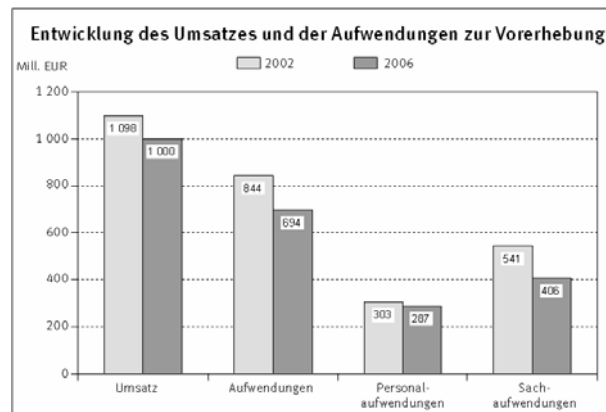
¹⁾ Vgl. Fachserie 1, Reihe 4.1.1, Mikrozensus: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit, Band 2: Deutschland, 2006, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008.

²⁾ Ebd.

Der Wandel des Bestattungswesens zur Dienstleistungsbranche wird auch in der Struktur der Aufwendungen deutlich. Vom Sachaufwand insgesamt entfallen 35,0 % auf die Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand (z. B. Handelsware). Der Anteil der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, der im Handwerk üblicher Weise recht hoch liegt, macht hier nur 15,2 % des Sachaufwandes aus.

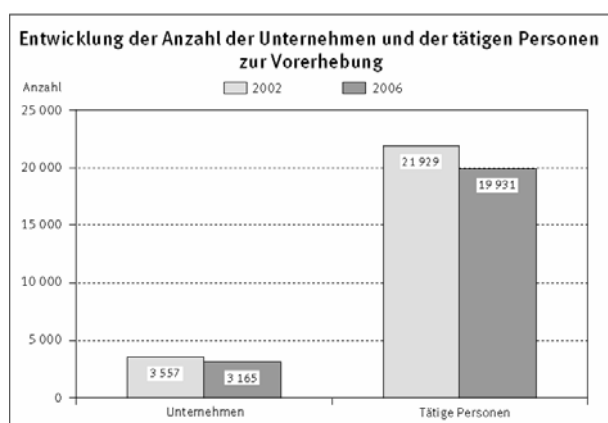


An betrieblichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben führten die Bestattungsinstitute gut 26 EUR bzw. 2,6 % ihres erwirtschafteten Umsatzes in 2006 ab.



5 Veränderungen gegenüber der Vorerhebung (Berichtsjahr 2002)

Im Berichtsjahr sank die Zahl der Bestattungsinstitute gegenüber der Vorerhebung (Berichtsjahr 2002) um 392 Unternehmen (−11,0 %). Zum 30.09.2006 waren in dieser Branche rund 1 998 Personen (−9,1 %) weniger beschäftigt als 2002.



Der erwirtschaftete Jahresumsatz nahm gegenüber dem Vorberichtszeitraum um insgesamt fast 98 Mill. Euro (−8,9 %) ab. Im Vorerhebungsvergleich sanken die Aufwendungen um 150 Mill. Euro (−17,8 %). Davon sanken die Sachaufwendungen um fast 135 Mill. Euro (−24,9 %) und die Personalaufwendungen um 15 Mill. Euro (−5,1 %).

1. Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen

1.1 Unternehmen nach der Rechtsform

Umsatz von...bis unter...EUR	Unternehmen			
	insgesamt	davon		
		Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapitalgesellschaften und sonstige Rechtsformen
	Anzahl			
Insgesamt.....	3 165	2 065	448	652
davon				
17 500 - 100 000....	621	479	69	73
100 000 - 250 000....	1 169	825	206	138
250 000 - 500 000....	887	567	83	237
500 000 - 1 000 000....	374	173	74	128
1 000 000 und mehr.....	114	21	16	76

1. Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen

1.2 Umsatz

Umsatz von...bis unter...EUR	Umsatz			vom Umsatz waren		
	insgesamt ¹⁾	je Unternehmen	je tätige Person	Umsatz aus der wirt- schaftlichen Tätigkeit	darunter	übriger Umsatz
					Umsatz aus dem Verkauf von Handelsware	
	1 000 EUR			%		
Insgesamt.....	1 000 454	316,1	50,2	98,1	8,9	1,9
davon						
17 500 - 100 000....	37 787	60,8	22,3	99,3	5,7	0,7
100 000 - 250 000....	189 151	161,8	44,0	99,0	4,6	1,0
250 000 - 500 000....	311 323	351,0	47,6	98,1	5,3	1,9
500 000 - 1 000 000....	249 340	666,4	58,0	98,4	8,5	1,6
1 000 000 und mehr.....	212 854	1 874,5	68,7	96,8	19,3	3,2

¹⁾ Summe von Umsatz aus der wirtschaftlichen Tätigkeit und aus übrigem Umsatz, ohne Umsatzsteuer.

1. Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen

1.3 Tätige Personen

Lfd. Nr.	Umsatz von...bis unter...EUR	Tätige Personen				
		insgesamt				und
			Tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienan- gehörige	Lohn- und Gehalts- empfänger	darunter	Anteil der Lohn- und Gehalts- empfänger an den tätigen Personen insgesamt
					Auszu- bildende	
Anzahl					%	
1	Insgesamt.....	19 931	3 693	16 238	304	81,5
	davon					
2	17 500 - 100 000....	1 697	815	882	—	52,0
3	100 000 - 250 000....	4 295	1 491	2 804	59	65,3
4	250 000 - 500 000....	6 541	986	5 555	61	84,9
5	500 000 - 1 000 000....	4 301	354	3 946	154	91,8
6	1 000 000 und mehr.....	3 097	46	3 051	30	98,5

1.4 Tätige Personen je Unternehmen

1	Insgesamt.....	6,3	1,2	5,1	0,1	81,5
	davon					
2	17 500 - 100 000....	2,7	1,3	1,4	—	52,0
3	100 000 - 250 000....	3,7	1,3	2,4	0,1	65,3
4	250 000 - 500 000....	7,4	1,1	6,3	0,1	84,9
5	500 000 - 1 000 000....	11,5	0,9	10,5	0,4	91,8
6	1 000 000 und mehr.....	27,3	0,4	26,9	0,3	98,5

am 30. September des Berichtsjahres							Lfd. Nr.
zwar							
weiblich	Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	in Teilzeit	darunter weibliche Teilzeitkräfte	Anteil der in Teilzeit tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	Anteil der weiblichen Teilzeitkräfte an den Teilzeitkräften insgesamt		
Anzahl	%	Anzahl		%			
7 104	35,6	9 907	3 670	49,7	37,1	1	
555	32,7	899	200	53,0	22,2	2	
1 620	37,7	2 017	751	47,0	37,2	3	
2 274	34,8	3 593	1 341	54,9	37,3	4	
1 486	34,6	2 108	889	49,0	42,2	5	
1 169	37,7	1 290	490	41,6	38,0	6	
2,2	35,6	3,1	1,2	49,7	37,1	1	
0,9	32,7	1,4	0,3	53,0	22,2	2	
1,4	37,7	1,7	0,6	47,0	37,2	3	
2,6	34,8	4,1	1,5	54,9	37,3	4	
4,0	34,6	5,6	2,4	49,0	42,2	5	
10,3	37,7	11,4	4,3	41,6	38,0	6	

1. Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen

1.5 Personalaufwand

Umsatz von...bis unter...EUR	Bruttolöhne und -gehälter		Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				Personal- aufwand insgesamt ¹⁾	Anteil der Bruttolöhne und -gehälter am Personal- aufwand insgesamt
	insgesamt	je Lohn- und Gehalts- empfänger	insgesamt	davon		in Relation zu den Bruttolöh- nen und -gehältern		
				gesetz- liche Sozial- aufwen- dungen	übrige Sozial- aufwen- dungen			
	1 000 EUR				%		1 000 EUR	%
Insgesamt.....	236 097	14,5	51 484	86,6	13,4	21,8	287 582	82,1
davon								
17 500 - 100 000....	4 275	4,8	982	95,5	4,5	23,0	5 257	81,3
100 000 - 250 000....	28 151	10,0	5 771	83,5	16,5	20,5	33 922	83,0
250 000 - 500 000....	66 494	12,0	13 723	90,8	9,2	20,6	80 216	82,9
500 000 - 1 000 000....	69 235	17,5	15 126	88,3	11,7	21,8	84 361	82,1
1 000 000 und mehr.....	67 942	22,3	15 882	81,8	18,2	23,4	83 825	81,1

¹⁾ Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

1 Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen

1.6 Sachaufwand

Lfd. Nr.	Umsatz von...bis unter...EUR	Sachaufwand ¹⁾					
		insgesamt	und zwar				
			Bezogene Waren und Dienstleistun- gen zum Wie- derverkauf in unveränder- tem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe	Bezogene Dienstleistun- gen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen	darunter	
						Aufwen- dungen für Mieten, Pachten und Leasing	Aufwen- dungen für Leiharbeit- nehmer
1 000 EUR							
1	Insgesamt.....	406 426	142 169	61 805	202 452	61 828	765
	davon						
2	17 500 - 100 000....	18 900	7 557	2 668	8 674	1 651	—
3	100 000 - 250 000....	79 577	28 240	14 000	37 337	10 635	499
4	250 000 - 500 000....	126 188	41 386	21 113	63 689	17 147	265
5	500 000 - 1 000 000....	93 815	34 904	15 190	43 721	16 110	—
6	1 000 000 und mehr.....	87 946	30 082	8 834	49 030	16 285	2

¹⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Anteil der Aufwendungen für			Verhältnis der Aufwendungen für			Lfd. Nr.
Bezogene Waren und Dienstleistun- gen zum Wie- derverkauf in unveränder- tem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe	Bezogene Dienstleistun- gen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen	Bezogene Waren und Dienstleistun- gen zum Wie- derverkauf in unveränder- tem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe	Bezogene Dienstleistun- gen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen	
an den Sachaufwendungen insgesamt			zum Umsatz insgesamt			
%						
35,0	15,2	49,8	14,2	6,2	20,2	1
40,0	14,1	45,9	20,0	7,1	23,0	2
35,5	17,6	46,9	14,9	7,4	19,7	3
32,8	16,7	50,5	13,3	6,8	20,5	4
37,2	16,2	46,6	14,0	6,1	17,5	5
34,2	10,0	55,8	14,1	4,2	23,0	6

1 Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen

1.7 Umsatz, Aufwendungen sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

Umsatz von...bis unter...EUR	Umsatz insgesamt ¹⁾	Aufwendungen			Anteil		Verhältnis der Auf- wendun- gen insgesamt zum Umsatz insgesamt	betriebl. liche Steuern und sonstige öffentl. Abgaben	Verhältnis der betriebl. Steuern und sonstigen öffentl. Abgaben zum Umsatz insgesamt
		insgesamt	davon		des Personal- aufwands an den Aufwen- dungen insgesamt	des Sachauf- wands an den Aufwen- dungen insgesamt			
			Personal- aufwand ²⁾	Sach- aufwand ³⁾					
		1 000 EUR			%		1 000 EUR	%	
Insgesamt.....	1 000 454	694 007	287 582	406 426	41,4	58,6	69,4	26 232	2,6
davon									
17 500 - 100 000.....	37 787	24 157	5 257	18 900	21,8	78,2	63,9	654	1,7
100 000 - 250 000.....	189 151	113 499	33 922	79 577	29,9	70,1	60,0	4 488	2,4
250 000 - 500 000.....	311 323	206 404	80 216	126 188	38,9	61,1	66,3	7 739	2,5
500 000 - 1 000 000.....	249 340	178 176	84 361	93 815	47,3	52,7	71,5	9 482	3,8
1 000 000 und mehr.....	212 854	171 771	83 825	87 946	48,8	51,2	80,7	3 869	1,8

¹⁾ Summe von Umsatz aus der wirtschaftlichen Tätigkeit und aus übrigem Umsatz, ohne Umsatzsteuer.

²⁾ Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

³⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen.

2. Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen

2.1 Unternehmen nach der Rechtsform

Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Unternehmen			
	insgesamt	davon		
		Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapitalgesellschaften und sonstige Rechtsformen
	Anzahl			
Insgesamt.....	3 165	2 065	448	652
davon				
0 - 20.....	3 073	2 060	434	579
20 und mehr.....	92	5	14	73

2. Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen

2.2 Umsatz

Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Umsatz			vom Umsatz waren		
	insgesamt ¹⁾	je Unternehmen	je tätige Person	Umsatz aus der wirt- schaftlichen Tätigkeit	darunter	übriger Umsatz
					Umsatz aus dem Verkauf von Handelsware	
				1 000 EUR		
Insgesamt.....	1 000 454	316,1	50,2	98,1	8,9	1,9
davon						
0 - 10.....	577 295	219,4	52,5	98,8	5,2	1,2
10 - 20.....	252 940	573,5	45,7	98,2	9,5	1,8
20 - 50.....	110 113	1 249,8	48,0	94,7	11,4	5,3
50 und mehr.....	(60 106)	(15 026,4)	(54,9)	(96,4)	(37,6)	(3,6)

¹⁾ Summe von Umsatz aus der wirtschaftlichen Tätigkeit und aus übrigem Umsatz, ohne Umsatzsteuer.

2. Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen

2.3 Tätige Personen

Lfd. Nr.	Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Tätige Personen und				
		insgesamt	Tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienan- gehörige	Lohn- und Gehalts- empfänger	darunter	Anteil der Lohn- und Gehalts- empfänger an den tätigen Personen insgesamt
					Auszu- bildende	
Anzahl					%	
1	Insgesamt.....	19 931	3 693	16 238	304	81,5
	davon					
2	0 - 10.....	11 006	3 170	7 836	165	71,2
3	10 - 20.....	5 535	480	5 055	102	91,3
4	20 - 50.....	2 296	43	2 253	29	98,1
5	50 und mehr.....	(1 094)	(—)	(1 094)	(7)	(100,0)

2.4 Tätige Personen je Unternehmen

1	Insgesamt.....	6,3	1,2	5,1	0,1	81,5
	davon					
2	0 - 10.....	4,2	1,2	3,0	0,1	71,2
3	10 - 20.....	12,6	1,1	11,5	0,2	91,3
4	20 - 50.....	26,1	0,5	25,6	0,3	98,1
5	50 und mehr.....	(273,5)	(—)	(273,5)	(1,8)	(100,0)

am 30. September des Berichtsjahres							Lfd. Nr.
zwar							
weiblich	Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	in Teilzeit	darunter	Anteil der in Teilzeit tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	Anteil der weiblichen Teilzeitkräfte an den Teilzeitkräften insgesamt		
			weibliche Teilzeitkräfte				
Anzahl	%	Anzahl		%			
7 104	35,6	9 907	3 670	49,7	37,1	1	
4 120	37,4	4 763	1 946	43,3	40,9	2	
1 814	32,8	3 268	1 172	59,0	35,9	3	
786	34,2	1 346	363	58,6	26,9	4	
(383)	(35,0)	(530)	(190)	(48,4)	(35,8)	5	
2,2	35,6	3,1	1,2	49,7	37,1	1	
1,6	37,4	1,8	0,7	43,3	40,9	2	
4,1	32,8	7,4	2,7	59,0	35,9	3	
8,9	34,2	15,3	4,1	58,6	26,9	4	
(95,8)	(35,0)	(132,5)	(47,5)	(48,4)	(35,8)	5	

2. Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen

2.5 Personalaufwand

Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Bruttolöhne und -gehälter		Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				Personal- aufwand insgesamt ¹⁾	Anteil der Bruttolöhne und -gehälter am Personal- aufwand insgesamt
	insgesamt	je Lohn- und Gehalts- empfänger	insgesamt	davon		in Relation zu den Bruttolöh- nen und -gehältern		
				gesetz- liche Sozial- aufwen- dungen	übrige Sozial- aufwen- dungen			
	1 000 EUR				%		1 000 EUR	%
Insgesamt.....	236 097	14,5	51 484	86,6	13,4	21,8	287 582	82,1
davon								
0 - 10.....	113 990	14,5	23 600	89,1	10,9	20,7	137 589	82,8
10 - 20.....	64 364	12,7	15 221	82,6	17,4	23,6	79 585	80,9
20 - 50.....	36 408	16,2	7 527	88,2	11,8	20,7	43 936	82,9
50 und mehr.....	(21 335)	(19,5)	(5 136)	(84,5)	(15,5)	(24,1)	(26 472)	(80,6)

¹⁾ Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

2. Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen

2.6 Sachaufwand

Lfd. Nr.	Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Sachaufwand ¹⁾					
		insgesamt	und zwar				
			Bezogene Waren und Dienstleistun- gen zum Wie- derverkauf in unveränder- tem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe	Bezogene Dienstleistun- gen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen	darunter	
						Aufwen- dungen für Mieten, Pachten und Leasing	Aufwen- dungen für Leiharbeit- nehmer
1 000 EUR							
1	Insgesamt.....	406 426	142 169	61 805	202 452	61 828	765
	davon						
2	0 - 10.....	240 055	89 472	38 093	112 490	34 510	764
3	10 - 20.....	90 605	29 618	15 910	45 077	13 257	—
4	20 - 50.....	45 590	12 096	7 404	26 089	9 233	2
5	50 und mehr.....	(30 175)	(10 983)	(398)	(18 795)	(4 828)	(—)

¹⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Anteil der Aufwendungen für			Verhältnis der Aufwendungen für			Lfd. Nr.
Bezogene Waren und Dienstleistun- gen zum Wie- derverkauf in unveränder- tem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe	Bezogene Dienstleistun- gen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen	Bezogene Waren und Dienstleistun- gen zum Wie- derverkauf in unveränder- tem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe	Bezogene Dienstleistun- gen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen	
an den Sachaufwendungen insgesamt			zum Umsatz insgesamt			
%						
35,0	15,2	49,8	14,2	6,2	20,2	1
37,3	15,9	46,9	15,5	6,6	19,5	2
32,7	17,6	49,8	11,7	6,3	17,8	3
26,5	16,2	57,2	11,0	6,7	23,7	4
(36,4)	(1,3)	(62,3)	(18,3)	(0,7)	(31,3)	5

2 Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen

2.7 Umsatz, Aufwendungen sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Umsatz insgesamt ¹⁾	Aufwendungen			Anteil		Verhältnis der Auf- wendun- gen insgesamt zum Umsatz insgesamt	betrieb- liche Steuern und sonstige öffentl. Abgaben	Verhältnis der betriebl. Steuern und sonsti- gen öffentl. Abgaben zum Umsatz insgesamt
		insgesamt	davon		des Personal- aufwands an den Aufwen- dungen insgesamt	des Sachauf- wands an den Aufwen- dungen insgesamt			
			Personal- aufwand ²⁾	Sach- aufwand ³⁾					
	1 000 EUR	%		1 000 EUR	%				
Insgesamt.....	1 000 454	694 007	287 582	406 426	41,4	58,6	69,4	26 232	2,6
davon									
0 - 10.....	577 295	377 645	137 589	240 055	36,4	63,6	65,4	15 665	2,7
10 - 20.....	252 940	170 190	79 585	90 605	46,8	53,2	67,3	8 632	3,4
20 - 50.....	110 113	89 526	43 936	45 590	49,1	50,9	81,3	1 849	1,7
50 und mehr.....	(60 106)	(56 647)	(26 472)	(30 175)	(46,7)	(53,3)	(94,2)	(85)	(0,1)

¹⁾ Summe von Umsatz aus der wirtschaftlichen Tätigkeit und aus übrigem Umsatz, ohne Umsatzsteuer.

²⁾ Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

³⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Kostenstrukturhebung 2006

Bestattungsinstitute

Statistisches Bundesamt, Referat VII C2, Graurheindorfer Str. 198, 53117 Bonn

Rücksendung bitte bis
XX.XXXXX XXXX

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Statistisches Bundesamt
Referat VII C2
Graurheindorfer Str. 198
53117 Bonn

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: 01888 - 644 - Durchwahl

Ansprechpartner/-in
Herr Carnicelli - 8579
Frau Wegener - 8542
Telefax: 01888 - 644 - 8960
E-Mail: kostenstruktur@destatis.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlage und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 4 dieses Fragebogens.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [13] der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Hinweise zum Ausfüllen

Die Meldung ist für das gesamte Unternehmen als rechtlich selbstständige Einheit einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland abzugeben. Nicht einzubeziehen sind rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften und Niederlassungen im Ausland. Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2006.

Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, dann legen Sie bitte das Geschäftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2006 endete. In das Geschäftsjahr sind

höchstens 12 Monate einzubeziehen. Sollten Ihre Geschäftsunterlagen im Einzelfall für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, bitten wir um sorgfältige Schätzung. Wenn keine Angabe in Betracht kommt, bitten wir, bei der entsprechenden Position einen Strich (–) einzusetzen.

Die nachfolgend verwendeten Personenbezeichnungen sind als geschlechtsneutral zu interpretieren und gelten demnach für Frauen und Männer.

03 **93031**
WZ-Schlüssel

A Allgemeine Angaben

1 Welche wirtschaftliche Tätigkeit führt das Unternehmen oder die Einrichtung hauptsächlich aus?

(Anzugeben ist die Tätigkeit, die den größten Beitrag zum Umsatz oder zu den Einnahmen leistet. Als Grundlage der Zuordnung verwenden Sie bitte das beiliegende Verzeichnis "Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2003".)

Bestattungsinstitute
(WZ-Schlüssel 93.03.1)

☐

Sonstige selbstständige Tätigkeit
(Bitte beschreiben Sie diese möglichst genau.)

2 Welche Rechtsform hat das Unternehmen oder die Einrichtung?

Einzelunternehmen

05
☐ 1

Personengesellschaft
(z. B. Partnerschaftsgesellschaft, OHG, KG, GmbH & Co. KG, GbR, EWIV, Ltd. & Co. KG)

☐ 3

Kapitalgesellschaft
(z. B. AG, GmbH, KGaA)

☐ 4

Sonstige Rechtsform
(z. B. eingetragene Genossenschaft usw.)

☐ 9

Bitte zurücksenden an:

Statistisches Bundesamt
Referat VII C2
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.
Name und Adresse des Unternehmens/der Einrichtung

B Umsatz/Einnahmen insgesamt (ohne Umsatzsteuer)

- 1 **Umsatz/Einnahmen insgesamt** Volle Euro
(Nicht einzubeziehen sind Subventionen, außerordentliche und betriebsfremde Erträge, Zinsen u. ä. Erträge.) [1] 21
- Bitte gliedern Sie den vorstehenden Umsatz unter Position 1.1 und 1.2 auf.*
- 1.1 Umsatz/Einnahmen aus der wirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens gemäß Position A 1 (inklusive Provisionen, die im Rahmen der Bestattungen gezahlt wurden) 22
- darunter:
- 1.1.1 aus dem Verkauf von Handelsware (Verkauf von fertig bezogenen Waren) 23
- 1.2 Übriger Umsatz/Einnahmen (aus Verpachtung u. Ä.), die nicht aus der hauptsächlichen wirtschaftlichen Tätigkeit gemäß Position A 1 resultieren 30

C Tätige Personen am 30. September 2006

- 1 **Tätige Personen insgesamt am 30. September 2006** Anzahl
(tätige Inhaber und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie Lohn- und Gehaltsempfänger) [2] 41
- Wie viele von den insgesamt tätigen Personen waren:
- 1.1 weiblich 42
- 1.2 in Teilzeit tätig [3] 43
- darunter:
- 1.2.1 weiblich in Teilzeit 44
- 1.3 Lohn- und Gehaltsempfänger [4] 45
- darunter:
- 1.3.1 Auszubildende 46

D Aufwendungen oder Ausgaben

Geben Sie bitte die auf das Berichtsjahr entfallenden Beträge ohne Berücksichtigung der Zahlungsvorgänge an. Nachzahlungen und Vorauszahlungen dürfen daher in den Zahlenangaben nicht enthalten sein. Die Aufwendungen sind ohne Umsatzsteuer, die als Vorsteuer abzugsfähig ist, anzugeben.

1	Personalaufwand		Volle Euro
1.1	Bruttolöhne und -gehälter (ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung) [5]	61	<input type="text"/>
1.2	Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers (nur Arbeitgeberanteile) [6]	62	<input type="text"/>
1.3	Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers [7]	63	<input type="text"/>
2	Sachaufwand (ohne abzugsfähige Vorsteuer, Abschreibungen, Fremdkapitalzinsen)		
2.1	Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand (z. B. Handelsware) [8]	66	<input type="text"/>
2.2	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Aufwendungen für fremdbezogene Materialien, die im Unter- nehmen verarbeitet oder verbraucht werden, z. B. Schreinereibedarf, Sargzubehör u. Ä.) [9]	67	<input type="text"/>
2.3	Bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen (bezogene Dienstleistun- gen, die im Rahmen der betrieblichen Wertschöpfung im Unter- nehmen bzw. in der Einrichtung verbraucht werden; sonstige be- triebliche Aufwendungen, z. B. für Büromaterial, Heizung, Strom, Provisionen, Reisespesen; ohne Steuern, außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen) [10]	68	<input type="text"/>
	darunter:		
2.3.1	Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing [11]	69	<input type="text"/>
2.3.2	Aufwendungen für Leiharbeitnehmer [12]	70	<input type="text"/>

E Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

1	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben (z. B. Gewerbe-, Kraftfahrzeug- und Grundsteuer, Gebühren und Beiträge; ohne Umsatzsteuer, Einkommen- und Körper- schaftsteuer) [13]	91	<input type="text"/>
---	--	----	----------------------

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf beson-
dere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Verände-
rungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Die Kostenstrukturserhebung wird vierjährlich als repräsentative Stichprobe mit Auskunftspflicht bei 5 Prozent der Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten durchgeführt, die zu folgenden Bereichen gehören:

- Einrichtungen des Gesundheitswesens,
- Fahr- und Flugschulen,
- Audiovisuelle Dienstleistungen,
- Wäscherei und chemische Reinigung,
- Frisör- und Kosmetiksalons,
- Bestattungsinstitute,
- Bäder, Saunas, Solarien, Fitnesszentren u. Ä. sowie
- Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung.

Die Ergebnisse der Kostenstrukturserhebung werden als Entscheidungshilfen für wirtschafts- und strukturpolitische Zwecke von der Bundesregierung dringend benötigt. Sie dienen u. a. zur Berechnung des Bruttosozialprodukts, der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern und nicht zuletzt den Unternehmen selbst für Vergleiche.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 138 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407), Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturserhebungen vom 20. August 1986 (BGBl. I S. 1333), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 Abs. 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten auskunftspflichtig. Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Identnummern, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift des Unternehmens oder der Arbeitsstätte sowie Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Die Hilfsmerkmale werden mit Ausnahme von Name und Anschrift des Unternehmens mit den übrigen Angaben spätestens nach Abschluss der maschinellen Aufbereitung vernichtet. Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen oder Arbeitsstätten und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einem Regionalschlüssel für das jeweilige Bundesland und aus einer laufenden, frei vergebenen Nummer. Hinzu kommen eine Nummer, die den wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens darstellt sowie ein Schlüssel für die jeweilige Rechtsform des Unternehmens. Name und Anschrift des Unternehmens oder der Arbeitsstätte sowie der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit werden zusammen mit den Angaben zu tätigen Personen und zum Gesamtumsatz in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S. 1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Erhebungseinheit ist jeweils das gesamte Unternehmen einschließlich vorhandener Niederlassungen. Als Unternehmen oder Arbeitsstätte gilt die kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und einen Jahresabschluss erstellt oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes und/oder des Erfolgs ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss.

Soweit die vorhandenen Unterlagen zur Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, genügen vorläufige Werte aus den entsprechenden Konten oder sorgfältig geschätzte Angaben.

Kostenstrukturerhebung 2006

Bestattungsinstitute

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Umsatz/Einnahmen insgesamt

Als Umsatz oder Einnahmen ist der Gesamtbetrag (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (auch Eigenverbrauch), einschließlich der Handelsumsätze aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, unabhängig vom Zahlungseingang einzutragen. Hierzu zählen auch Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften. Mit einzubeziehen sind in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z. B. Reisekosten, Spesen, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten sowie der umsatzsteuerfreie Umsatz nach § 4 UStG. Erlösschmälerungen, z.B. Preisnachlässe (Rabatte, Boni und Skonti) sind abzusetzen.

Zum übrigen Umsatz zählen Erlöse, die unmittelbar aus der engeren Geschäftstätigkeit resultieren und nicht unter B 1.1 fallen, z. B. Einnahmen für Grabpflege oder Erlöse aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen. Sollte es sich hierbei jedoch um Umsatz oder Einnahmen im Sinne des Geschäftsgegenstandes handeln, zählen sie zum Umsatz oder zu den Einnahmen.

Nicht einzubeziehen sind Umsätze oder Einnahmen ausländischer Niederlassungen, durchlaufende Posten (die im Namen und für Rechnung eines anderen vereinnahmt und verausgabt werden), Subventionen, außerordentliche und betriebsfremde Erträge sowie Zins- und ähnliche Erträge (z. B. Kursgewinne, Dividenden), Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen, Erlöse aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens, aus der Auflösung von Rückstellungen und dgl.

[2] Tätige Personen insgesamt am 30. September 2006

Als tätige Personen gelten tätige Inhaber, Mitinhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiter, Beamten, Auszubildenden, Studenten und Praktikanten, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Unternehmen oder zur Einrichtung standen. Zu den tätigen Personen zählen auch geringfügig Beschäftigte, vorübergehend abwesende Personen (z. B. Erkrankte, Urlauber, Frauen im Mutterschutz, Personen in Elternzeit mit einer Dauer von weniger als einem Jahr usw.) sowie Personen in Altersteilzeit, Personen im Außendienst und dgl.

Nicht einzubeziehen sind Personen, die zur Ableistung des Grundwehrdienstes oder des zivilen Ersatzdienstes einberufen sind sowie im Ausland beschäftigte Personen. Ebenfalls nicht einzubeziehen sind Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiter), freie Mitarbeiter sowie Personen, die ein Jahr oder länger in Elternzeit sind.

[3] In Teilzeit tätige Personen

Als in Teilzeit tätige Personen gelten Personen, die dauernd oder als Aushilfskräfte stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren. Kurzarbeit gilt nicht als Teilzeitbeschäftigung.

[4] Lohn- und Gehaltsempfänger

Zu den Lohn- und Gehaltsempfängern zählen die voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiter, Beamten, Auszubildenden, Studenten und Praktikanten, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeitsverhältnis standen und auf der Grundlage eines Arbeits- bzw. Dienstvertrages ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Provision oder Sachbezügen erhalten. Hierzu zählen auch Betriebsleiter, Direktoren, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte (z. B. geschäftsführende Gesellschafter der Kapitalgesellschaften), soweit sie vom befragten Unternehmen oder von der Einrichtung Bezüge erhalten, die steuerlich als Einkünfte aus nicht selbstständiger Arbeit angesehen werden.

[5] Bruttolöhne und -gehälter

Bei den Bruttolöhnen und -gehältern ist die Summe der Brutto Bezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug anzugeben. Diese Beträge verstehen sich einschl. Arbeitnehmeranteile, jedoch ohne Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung.

Einzubeziehen sind sämtliche Zuschläge, Prämien, Zulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle und dgl., Lohn- und Gehaltsfortzahlungen bei Krankheit einschl. Zuschüsse zum Krankengeld, Fahrtkostenzuschüsse, Urlaubsbeihilfen, Entschädigungen, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, Vermögenswirksame Leistungen, Auslösungen (sofern hierfür Lohnsteuer entrichtet wurde), tarifrechtlich oder einzelvertraglich vereinbarte Kindergelder, Provisionen an Lohn- und Gehaltsempfänger sowie Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführern und anderen leitenden Personen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nicht selbstständiger Arbeit anzusehen sind. Auch Zahlungen (soweit nicht aus entsprechenden Rückstellungen gezahlt) sowie Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Altersteilzeitgesetz sind hier anzugeben, abzüglich der von der Bundesagentur für Arbeit erstatteten Beträge. Die Sachbezüge sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Waren Nettolöhne vereinbart, so ist in diesen Fällen hier der Nettolohn zuzüglich Arbeitnehmeranteil des Lohnempfängers zur Sozialversicherung sowie zuzüglich Lohn- und Kirchensteuer anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist nachfolgend unter Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt aufzuführen.

Nicht anzugeben sind die Entgelte für tätige Inhaber, Mitinhaber und mithelfende Familienangehörige, die mit dem betreffenden Unternehmen oder der Einrichtung in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen sowie der kalkulatorische Unternehmerlohn.

[6] **Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers**

Die gesetzlichen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers umfassen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, d. h. zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung, die Arbeitgeberbeiträge für Arbeitnehmer in Altersteilzeit, die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach RVO, die Beiträge zur Berufsgenossenschaft sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungs-pflichtiger Angestellter.

Nicht dazu zählen die im Rahmen von Vorruhestandsleistungen anfallenden Arbeitgeberbeiträge zur Renten- und Krankenversicherung.

[7] **Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers**

Die übrigen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers umfassen, soweit sie nicht zum steuerpflichtigen Arbeitslohn gehören, die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen, z.B. Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, Beihilfen, Beiträge zur Aus- und Fortbildung, Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsschädigungen und Umzugskostenvergütungen.

Nicht dazu zählen Beiträge des Unternehmensinhabers oder des Inhabers der Einrichtung zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. für sich und seine Familie.

[8] **Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand**

Hier sind die Anschaffungskosten (ohne als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) für bezogene Waren und Dienstleistungen, die innerhalb des inländischen Unternehmens oder der Einrichtung ohne weitere Be- oder Verarbeitung zum Wiederverkauf an Dritte bestimmt sind, einzutragen. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, wie Fracht, Anfuhr, auf bezogene Waren erhobene Verbrauchsteuern und Importzölle, abzüglich erhaltener Preisnachlässe, wie Rabatte, Boni und Skonti. Hierzu zählen auch die im Rahmen von Unteraufträgen bezogenen Leistungen.

Nicht einzubeziehen sind Aufwendungen für erworbene Sachanlagen, bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand ausländischer Niederlassungen sowie alle anderen als die o. g. Steuern, Abschreibungen, außerordentliche, betriebsfremde Zins- und ähnliche Aufwendungen.

[9] **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**

Zu den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zählen alle Materialien (ohne Handelsware), die entweder im inländischen Unternehmen oder in der Einrichtung be- oder verarbeitet oder verbraucht oder an Dritte zur Be- oder Verarbeitung weitergegeben werden, wie z. B. Schreinereibedarf, Sargzubehör u. Ä. Einzubeziehen sind auch Materialien, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen benötigt werden.

Nicht einzubeziehen sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausländischer Niederlassungen.

[10] **Bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen**

Zu den bezogenen Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) gehören alle Aufwendungen für Leistungen Dritter, die im Rahmen der betrieblichen Wertschöpfung im inländischen Unternehmen bzw. der Einrichtung verbraucht werden, wie z. B. EDV-Leistungen durch Rechenzentren, Lohnveredelung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind alle übrigen Aufwendungen, die der betrieblichen Leistungserstellung nicht direkt, sondern nur dem Unternehmen oder der Einrichtung als Ganzes zugeordnet werden können. Dies sind z. B. Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing, Aufwendungen für Leiharbeiter (bitte in der jeweiligen Darunterposition zusätzlich gesondert angeben), Ausgleichsabgabe für nicht beschäftigte Schwerbehinderte, Provisionen, Beratungsentgelte, Postgebühren, Porti, Büromaterial, Telefon, Versicherungsbeiträge, Gebühren und öffentliche Beiträge, Aufwendungen für Steuerberatung, Buchführung und Rechtsberatung, Reisespesen, Kfz-Kosten (ohne Kfz-Steuer, die unter Frage E anzugeben ist) und Mautgebühren. Hierzu gehören auch Aufwendungen für Heizung, Strom, Wasser, Büro- und Versandverpackungsmaterial.

Nicht hier einzutragen sind bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen ausländischer Niederlassungen, Steuern, Abschreibungen, außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen, Zins- und ähnliche Aufwendungen (z. B. Kursverluste, Spenden, Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens).

[11] **Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing**

Hierzu zählen Mieten (ohne Betriebskosten) für betrieblich oder geschäftlich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume (einschl. Lagerräume, Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Grundstückspachten und Pacht für das Unternehmen oder die Einrichtung, Leasing/Mieten für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte, Software und dgl.

[12] **Aufwendungen für Leiharbeiternehmer**

Hierzu zählen nur die Aufwendungen für Arbeitskräfte, die von Arbeitsvermittlungsagenturen u. ä. Einrichtungen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung gemäß dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz überlassen wurden.

[13] **Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben im Berichtsjahr**

Hierzu zählen **Steuern**, die vom Staat oder den Institutionen der Europäischen Gemeinschaft ohne Gegenleistung im Zusammenhang mit der Beschaffung und Einfuhr von Waren sowie der Beschaffung und Erbringung von Dienstleistungen, der Beschäftigung von Arbeitnehmern, dem Eigentum an bzw. der Nutzung von Grund und Boden, Gebäuden oder sonstigen im Geschäftsprozess verwendeten Vermögensgegenständen erhoben werden.

Hierzu gehören insbesondere Gewerbe-, Kraftfahrzeug-, Grund- und Ökosteuer, auf selbst erstellte Waren erhobene Verbrauchsteuern und -abgaben.

Zu den **sonstigen öffentlichen Abgaben** zählen öffentliche Gebühren und Beiträge, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden.

Nicht anzugeben sind Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Kapitalertragsteuer, Zinsabschlagsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen, wie z. B. auf bezogene Ware erhobene Verbrauchsteuern und Importzölle.

Auszug aus der
Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2003 –
für Bestattungsinstitute

Das Unternehmen oder die Einrichtung führt folgende wirtschaftliche Tätigkeit hauptsächlich aus:
(Anzugeben ist die Tätigkeit, die den größten Beitrag zum Umsatz oder zu den Einnahmen leistet.)

**WZ-
Schlüssel**

Bestattungsinstitute

93.03.1

Diese Unterklasse umfasst:

- Vorbereitung der Beerdigung oder Einäscherung von Leichnamen und Tierkörpern sowie damit verbundene Tätigkeiten
- Vorbereitung von Leichnamen für die Erd- oder Feuerbestattung einschließlich Einbalsamierung und von Leichenbestattern erbrachte Dienstleistungen
- Betrieb von Bestattungsunternehmen

Sollte die hauptsächlich ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit des Unternehmens oder der Einrichtung nicht mit einer der vorgenannten übereinstimmen, bitten wir diese mit eigenen Worten in dem dafür vorgesehenen Feld auf der Seite 1 des Fragebogens zu beschreiben.